

**DAS SCHAUSPIEL**

staatstheater darmstadt

**RAUS  
AUS  
DEM  
HAUS**

Ingeborg von Zadow

Premiere am 06. Dezember 2017, 10.00 Uhr  
Staatstheater Darmstadt, Foyer Großes Haus

## Raus aus dem Haus

von Ingeborg von Zadow  
Altersempfehlung: ab 2 Jahren

**A** Gabriele Drechsel  
**B** Robert Lang

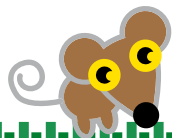
**Regie** Nike-Marie Steinbach  
**Bühne und Kostüme** Sarah Sauerborn  
**Dramaturgie** Karoline Hoefler

**Regieassistenz** Tristan Ortlund  
**Produktionsassistenz** Frederic Behre

**Aufführungsdauer** ca. 30 Minuten  
**Aufführungsrechte** VERLAG DER AUTOREN, Frankfurt am Main

Vielen Dank an unsere großen und kleinen Expert\*innen: Ida Horst,  
Thea Bulmann, Villa Glücksstern Eberstadt, Evangelischer Kindergarten  
Roßdorf, Kinderwerkstatt 2 der Bessunger KinderWerkStadt e.V.

Hier hat sich dreimal die kleine Maus versteckt...  
Kannst Du sie finden?



Robert Lang, Gabriele Drechsel

Anfertigung der Kostüme und Dekorationen in den Werkstätten des Staatstheaters Darmstadt.  
**Technischer Direktor** Bernd Klein **Bühneninspektor** Uwe Czettel **Technische Leiterin der Kammerspiele** Almut Momsen **Leiter der Werkstätten** Gunnar Pröhl **Technische Assistenz** Lisa Hartling **Leiterin Kostümabteilung** Gabriele Vargas-Vallejo **Leiter des Beleuchtungswesens** Nico Göckel **Leiter der Tontechnik** Alfred Benz (ab Januar 2018 Sebastian Franke) **Chefmaskenbildnerin** Tilla Weiss **Leiterin des Malersaals** Ramona Greifenstein **Leiter der Schreinerei** Matthias Holz **Leiter der Schlosserei** Jürgen Neumann **Leiter der Polster- und Tapezierwerkstatt** Roland Haselwanger **Leiterin der Requisitenabteilung** Ruth Spemann **Gewandmeisterei** Lucia Stadelmann, Roma Zöller (Damen), Brigitte Helmes (Herren) **Schuhmacherei** Tanja Heilmann, Daniela Klaiber **Kaschierwerkstatt** Lin Hillmer

Für die freundliche Unterstützung danken wir  
dem Blumenladen fleur in.



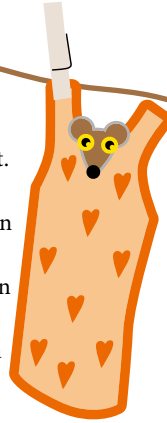
### IMPRESSUM

Spielzeit 2017|18, Programmheft Nr. 16 | Herausgeber: Staatstheater Darmstadt  
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt | Telefon: 06151.2811-1  
www.staatstheater-darmstadt.de | Intendant: Karsten Wiegand |  
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Pelz |  
Redaktion: Karoline Hoefler | Probenfotos: Robert Schittko |  
Gestalterisches Konzept: sweetwater | holst, Darmstadt |  
Ausführung: Hélène Beck | Herstellung: DRACH Print Media, Darmstadt

## Raus aus dem Haus

Das Vertraute verlassen...? Vorsichtig wagen sich Zwei nach draußen: Raus aus dem Haus. Sie machen erste Schritte in die Welt, entdecken kleine, große Dinge. Sie begegnen Tieren, dem anderen und sich selbst. Sie erklimmen mutig einen Berg und erkennen, dass es noch viel mehr zu sehen gibt. Aber dann wird es auch schon Abend und die beiden kehren wieder zurück, rein ins Haus, wo alles vertraut ist.

Nach der Produktion „Auerhaus“ inszeniert Nike-Marie Steinbach nun für die Kleinsten ein kurzes Stück, das schlicht einen Tagesverlauf erzählt und doch eine dichte Geschichte: vom Miteinander, vom Hinausgehen und Heimkehren, dem Leben und von der Neugier auf die Welt.



**Ingeborg von Zadow**, geboren in Berlin, zählt seit Jahren zu den profiliertesten Theaterautorinnen des deutschen Kindertheaters. Sie wuchs in Deutschland, den USA und Belgien auf. Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen, 1994 Master of Arts in Theater an der State University of New York in Binghamton, USA. Regieassistenzen an verschiedenen Theatern. Seit ihrem Debüt 1993 mit „Ich und Du“ gibt es zahlreiche Inszenierungen ihrer Stücke, von denen Übersetzungen in elf Sprachen vorliegen.

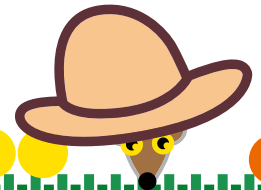
**Nike-Marie Steinbach**, geboren in Karlsruhe, studierte Literatur- und Erziehungswissenschaften in Heidelberg. Dort gründete sie eine studentische Theatergruppe und leitete das Theater im Romanischen Keller.

2010–2015 war sie am Theater und Orchester Heidelberg engagiert, wo sie die Spielclubs leitete und für die Organisation mehrerer Festivals zuständig war. Außerdem entwickelte sie als Regisseurin und Schauspielerin partizipative Aufführungsformate. Seit 2015 ist sie am Staatstheater Darmstadt engagiert und hier u. a. für die Theaterwerkstätten zuständig.

**Sarah Sauerborn**, geboren in Trier, studierte Modedesign in Trier und Paris. Nach ihrem Abschluss 2012 assistierte sie bei den Schlossfestspielen Bad Vilbel. Dort sammelte sie Erfahrungen in den Bereichen Kostüm, Bühne und Puppenbau. 2012–2014 war sie feste Kostümassistentin am Theater und Orchester Heidelberg. Eigene Kostüm- und Bühnenbilder erstellte sie u.a. für „Der Zigeunerboxer“, Kafkas „Die Verwandlung“ sowie jüngst am Pfalztheater Kaiserslautern für „Ronja Räubertochter“.



Gabriele Drechsel



## Ingeborg von Zadow, Autorin des Stückes sowie Regisseurin Nike-Marie Steinbach über ihre Arbeit für die Allerkleinsten. Interview-Auszüge:

Was reizt Sie daran, für ein so junges Publikum zu schreiben? Was sind besondere Herausforderungen dabei?

**Ingeborg von Zadow (IvZ):** Die meisten Produktionen für Zweijährige legen das Augenmerk nicht auf die Sprache oder verzichten gleich ganz auf sie. Ich wollte (...) beweisen, dass man dieses Publikum sehr wohl auch über eine geformte Sprache, also eine Bühnensprache, erreichen kann. Herausgefordert hat mich das Alter der Kinder – wie baue ich als Autorin ein Stück, das sie genau da abholt, was sie schon begreifen können?

Unterscheidet sich die Regiearbeit für so junges Publikum?

**Nike-Marie Steinbach (N-MS):** Als Regisseurin denke ich mein Publikum mit – denn in deren Köpfen findet ja das Theatererlebnis statt, das mehr ist, als das, was auf der Bühne geschieht. (...) Kinder sind in ihrer Art, die Welt wahrzunehmen allerdings sehr anders als ich. Deshalb arbeiten wir während der Proben mit Krippen zusammen und besuchen uns gegenseitig. Älteres Publikum kennt Theaterkonventionen. Jüngste Zuschauer\*innen bringen noch keine vorgefertigten Erwartungen mit. Das stellt uns natürlich vor Herausforderungen, eröffnet aber neue Möglichkeiten:

Wir können bewusst alles, was wir über Theaterverabredungen wissen, beiseite schieben und losexperimentieren. Besser geht es eigentlich nicht!

Frau von Zadow, inwiefern verändert es die Sprache eines Stückes, wenn Sie für 2–4-Jährige schreiben?

**IvZ:** Zum einen musste ich bei der Arbeit erstmal meinen Wortschatz einschränken, weil der Text für die sehr jungen Kinder verständlich sein muss. Er muss unmittelbar einleuchten, das geht nicht mit vielen Fremdwörtern. Ich habe mich auch sehr darauf konzentriert, wirklich nur das Wesentliche in kleinen Pingpong-artigen Dialogen festzuhalten und die kurzen Szenen schnell auf den Punkt zu bringen. [...] Dinge müssen gleich passieren und sich immer wieder ändern. Deswegen die Abfolge von

verschiedenen, im Grunde voneinander unabhängigen Szenen, in der nur die Figuren gleich bleiben. Ich habe auch versucht, sehr musikalisch zu arbeiten, um die Kinder auch über diese Ebene zu erreichen. Bei manchen Dialogteilen steht also nicht so sehr der Sinn im Vordergrund, sondern der Spaß am Klang der Sprache. Da schimmert auch ein Ausprobieren durch, ein Spiel, das für uns Erwachsene möglicherweise keinen Sinn ergibt, kleinen Kindern aber nahe sein dürfte.

Schlimm, wenn die Kinder nicht ruhig sitzen bleiben und zuhören?

**N-MS:** Absolut nicht! Ich habe bewusst das Foyer als Vorstellungsort gewählt, wo erst mal keine Trennung von Bühne und Zuschauerraum besteht.

Vor allem junge Menschen erfahren ihre Umwelt nicht nur mit den Augen und Ohren. Würde ich sie dazu zwingen, sitzen zu bleiben und ruhig zu sein, würde ich das Theatererlebnis für alle deutlich schmälern.

Was würden Sie den erwachsenen Begleiter\*innen noch gern mitgeben?

**IvZ:** ...Zurücklehnen und sich an das eigene Kindsein erinnern zu lassen? Und ihre Kinder zu begleiten, sie aber nicht beim Zuschauen zu stören.

**N-MS:** Genießen Sie das Theatererlebnis und ebenso die Kinder dabei zu beobachten! Lassen Sie ihnen den Freiraum, Theater auf ihre Art zu erleben.

Die Fragen stellte Produktionsdramaturgin *Karoline Hoefler*



*Gabriele Drechsel, Robert Lang*



*Gabriele Drechsel*



*Robert Lang*